

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brüning,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrte Vertreter der Presse.

Im 775ten Jahr der Gemeinde Neuenkirchen möchte ich meine Haushaltsrede mit dem Zitat einer großartigen Frau beginnen:

**„Man kann in der Welt leben, wie sie ist,  
aber das hindert uns nicht daran, alles zu tun,  
um die Welt so zu gestalten, wie sie sein sollte.“** (Michelle Obama)

Die tiefe Überzeugung etwas bewegen zu können, hat mich vor Jahren politisch aktiv werden lassen. Wir streiten miteinander um die besten Ideen für ein noch besseres Zusammenleben hier in Neuenkirchen.

Nach der Kommunalwahl vor einem Jahr sind wir mit vielen neuen Gesichtern in Politik und Verwaltung gestartet. Es hat mitunter geknirscht und gerappelt. Viele mussten sich in neuen Rollen zurechtfinden und nach einem Jahr Zusammenarbeit stelle ich fest, dass unsere Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten in der Regel von Respekt und Wertschätzung geprägt sind.  
DANKE dafür!

Genau das braucht es heute mit Blick auf eine gesplante Gesellschaft dringender denn je: Respekt und Wertschätzung, offene Worte und Toleranz.  
Lassen Sie uns mit den Bürgerinnen und Bürgern im Dialog bleiben, damit wir die Herausforderungen und Folgen der Pandemie in den nächsten Jahren gut bewältigen können.

Heute verabschieden wir den Haushalt für das Jahr 2022 und ich freue mich wirklich sehr, dass er eine klare GRÜNE Handschrift trägt. Ich nehme es direkt vorweg: Wir, die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden dem Haushalt unsere Zustimmung geben.

Damit könnte ich meine erste Rede schon wieder beenden. Doch... ich möchte kurz die für meine Fraktion politisch wichtigen Weichenstellungen benennen und einen Ausblick wagen. Denn wir wollen diese **„Welt so gestalten, wie sie sein sollte!“**

Die größte Herausforderung ist heute gefühlt die Corona-Pandemie. Aber wie schon in vielen Reden landauf und landab betont, ist die eigentliche Herkules-Aufgabe unserer Zeit die Klimakrise und die Klimafolgenanpassung.

Es braucht deutlich mehr Mut und Willen – auch bei uns in Neuenkirchen. Umso mehr freuen wir uns, dass die Verwaltung „Klimaschutz“ und „Nachhaltige Mobilität“ – auf GRÜNE Initiative hin – im nächsten Haushalt eine klare Zuordnung und damit den notwendigen Stellenwert geben wird.

Auf den Punkt gebracht heißt das für 2022:

Es gibt mehr Fördermittel für die Nutzung von Sonnenenergie und Neuenkirchen bekommt seinen ersten Car-Sharing-Point. Dass die Antwort der Verwaltung auf unseren Antrag direkt Umsetzung heißt, hat uns mit großer Freude erfüllt.

Wir werden Regenwasser-Zisternen fördern und einen Klimaaktionsplan bekommen. Sobald das Ergebnis der Analyse „Photovoltaik auf öffentlichen Dächern“ vorliegt, kann der Ausbau der PV-Anlagen und der Umbau zu Gründächern beginnen.

Im letzten Jahr haben wir drei Arbeitskreise ins Leben gerufen. Ja ich weiß, viele haben direkt den klassischen Spruch im Ohr. Doch der stimmt so nicht!

Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen der Bürgerinnen und Bürger. Diese Möglichkeit bieten wir mit den Arbeitskreisen „Nachhaltige Mobilität“ und „Partizipation für Kinder und Jugendliche“.

Auf letzteren will ich kurz näher eingehen:

Neben dem Bau der Dirtbikebahn am Offlumer See gemeinsam mit Jugendlichen geht dieser Arbeitskreis ebenfalls auf einen GRÜNEN Antrag zurück.

Beim Auftakttreffen stellte sich uns die Frage, wie wir mit jungen Menschen in Kontakt kommen können. Das Thema aufsuchende Jugendsozialarbeit stand im Raum. Wir sind davon überzeugt, dass diese Methode der Sozialen Arbeit ein Schritt für mehr Beteiligung der jungen Generation sein kann. Kinder und Jugendliche werden an den Orten aufgesucht, an denen sie sich aufhalten – auch dort, wo es in den letzten Jahren bereits zu unterschiedlichen Konfliktsituationen gekommen ist.

Mein besonderer Dank geht an die SPD und CDU. Gemeinsam haben wir uns für das Projekt Aufsuchende Jugendsozialarbeit in Neuenkirchen stark gemacht. Das ist ein wichtiges Signal für alle Kinder und Jugendlichen in unserem Ort:

Wir sehen Euch! Wir nehmen Euch ernst!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bin davon überzeugt, dass wir im Rahmen dieser Haushaltsberatungen einiges getan haben, um Neuenkirchen und St. Arnold ein Stück **weiter so zu gestalten, wie es sein sollte**. Und trotzdem wird es in den nächsten Jahren noch sehr viel zu tun geben.

Mit Blick auf die jüngste Meldung der Gewerbesteuereinnahmen, die mit 1,4 Mio. Euro über dem Ansatz 2021 liegen, sind wir leise optimistisch, dass wir gemeinsam gut durch die Corona-Krise kommen können. Dennoch müssen wir sorgsam haushalten, um die großen Zukunftsaufgaben stemmen zu können.

Natur- und Artenschutz,  
Bildung und Digitalisierung,  
Wohnen und ÖPNV,  
Leben im Alter und gesundheitliche Versorgung,  
Personalbedarfsanalyse, Frauenförderung  
und vieles mehr bleiben heute nur Stichworte in meiner Haushaltsrede – stehen jedoch ganz oben auf unserer GRÜNEN To-Do-Liste!

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden der Verwaltung für ihre Arbeit bedanken - besonders bei Herrn van der Zee und Herrn Röwert sowie den Kolleginnen und Kollegen der Kämmerei.

Sie haben uns mit gut strukturierten und transparenten Vorlagen durch diese Haushaltsberatung geführt.

Ebenfalls danke ich der Presse für die faire Berichterstattung und Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit.

Lassen Sie uns gemeinsam **„alles dafür tun, um diese Welt so zu gestalten, wie sie sein sollte!“**

**„You may live in the world as it is, but you can still work to create the world as it should be.“**

(aus: Michelle Obama „Becoming“)

Haushaltsrede Kathrin Horre  
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
31.01.2022

\*\*\* es gilt das gesprochene Wort \*\*\*